

Die Basler Zeughausinventare vom Ende des 16. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts

Autor(en): **Gessler, Ed.A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **15 (1913)**

Heft 3

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-159121>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Basler Zeughausinventare vom Ende des 16. bis zum Ende des 17. Jahrhunderts.

Von *Dr. phil. Ed. A. Gessler, Zürich.*

Inventar von 1648.

(Fortsetzung.)

Folio

Grosse Stuckh

91.

Uderm Richthaus in
der minderen Statt.

Item 2• Stuckh so mit N^{ris} 144•
und 145• bezeichnet, sind 7• schuhig
und schiessen 1• \mathcal{Z} eisen.

Item 2• Feldstücklin daselbsten,
so mit N^{ris} 146• und 147• be-
zeichnet, sind 6• Schuh lang,
schiessen $1\frac{1}{8}$ • \mathcal{Z} eisen.

Item allda 2• Stücklin 7• Schuh
lang, so mit N^{ris} 148• und
149• bezeichnet, haben keines
Eisener Kugelen, und schiessen
 $\frac{5}{8}$ • \mathcal{Z} Bleÿ.

Grosse Stuckh

92.

Item im vorgemeltem Richthaus
ein klein Stucklin so mit N^o
150 bezeichnet, ist 6• Schuh
lang, schießt $\frac{1}{4}$ • \mathcal{Z} Bleÿ.

Item 2• Mörsel.

Item 13• Mössen Doppelhockhen.

Item 4• Eisen Doppelhockhen.

Item 3• Musqueten

NB. haben 12• sein sollen

Grosse Stuckh

93

Item aufem Lästers oder Mittler
Thurn ist ein new Schrott Stückh
mit N^o 169• bezeichnet.

Item ein Doppelhocken.

Item aufem Carthaus Eckthurn
gegen der Baar steht ein Stuckh
6• Schuh lang, auf einem Roll
Karren mit N^o 100 bezeichnet.

Item oben auf ein Lafeten
darein ein new Schrott Stückh,
mit \mathcal{N}° 184. bezeichnet,
gehörig, so versteckht und in
Heinrich Weitnawers Hauss
ist.³⁹⁾ Folio

Item unden ein Bockh.

Grosse Stuck

94.

Item aufem Riechemer Thor steht
ein new Schrottstückhlin mit \mathcal{N}°
183. bezeichnet.

Item eines mit \mathcal{N}° 86 bezeichnet.

Item 2. Böckh.

Item 4. Doppelhockhen.

Item unden neben der Fallbruckh
ein Schrottstückh so \mathcal{A}° 1584.
gegossen, soll \mathcal{N}° 87 sein.

Item auf der Mittleren Wacht
ein new Schrottstückh mit
 \mathcal{N}° 168. bezeichnet.

Grosse Stuckh

95.

Item aufem Istein ein Stuckh
auf Räderen
NB ist vergengt.⁴⁰⁾

Item 2. Böckh.

Item aufem Thurn oberhalb dem
Iltiss, ein new Schrottstückh
auf einem Roll Karren.

Item im Iltiss ein new Schrott-
stückhlin mit \mathcal{N}° 182. be-
zeichnet.

Grosse Stuckh

96.

Item aufem Schutz 1. Böckhlin.

Item im Gemach daneben ein new
Schrottstückhlin mit \mathcal{N}° 97
bezeichnet.

Item ein lährer Bockh

NB. Der darzu gehörige lauf
steht auf dem Kätzer Thurn.

Item aufem Kätzer Thurn stehet
ein lang Feldstücklin mit
 \mathcal{N}° 96. bezeichnet.

Item ein Bockh mit \mathcal{N}° 47 bezeichnet.

³⁹⁾ Dieses Rohr scheint in Reparatur gegeben worden zu sein.

⁴⁰⁾ Vergengt, gengen, zugrunde richten, verderben.

Item 4 Doppelhockhen.

Folio

Item aufem Gang neben ge-⁴¹⁾
meltem Thurn ein lang Feldt-
stücklin auf Rädern mit
N^o 88. bezeichnet.

Grosse Stuckh

97.

Item aufem inneren Bläsi Thor
stehen 4. Böckh.

Item im Klingenthaler Garthen
gegen St. Bläsins Fall Bruckh
steht ein new Schrottstücklin
mit N^o 91. bezeichnet.

Item im Klingenthaler Eckthurn
gegen ussers St. Bläsins Thor
hinüber, 1. Bockh mit N^o 52. bezeichnet.

Item 4. Doppelhockhen.

Item im Klingenthaler Eckthurn
am Rhein die kleinen Bockh.

Item ein grosser Bockh 6. schuh
lang, mit N^o 89 bezeichnet.

Item in der Ausladung darob
2. newr Schrottstückh mit
N^{ris} 80. und 81. bezeichnet.

Item 6 Doppelhockhen.

Grosse Stuckh.

98.

Item auf St. Clara Bollwerckh
steht ein gross Stuckh mit
N^o 6 bezeichnet.⁴²⁾

Item ein Schrottstückh mit
N^o 57 bezeichnet.

Item im Bruckhhauss steht⁴³⁾
ein Steinstuckh.

Item ein Mörsell.

Item im Lädemlin auf der Rhein-
Bruckhen stehen 2 newr Schrott-
stückh so mit N^{ris} 170 und
174 bezeichnet.

Item auf der Hächlen Schantz
steht ein Stein Stuckh.

Item im Käppelin auf der
Rheinbrucken steht ein klein
Stückhlin auf einem Bock.

⁴¹⁾ Wehrgang.

⁴²⁾ Vgl. vorn Fol. 44 des Textes.

⁴³⁾ Ein Geschütz größeren Kalibers mit „Kammer und Flug“ für Steinkugeln, also ein 1648 schon völlig veraltetes Geschütz, da um diese Zeit Steinkugeln nur noch bei Steilfeuergeschützen, Mörsern, Anwendung fanden.

Register.

	Folio
Vorräthig raw Kupfer	1.
Rüstungen new und alt,	2.
Spiess und Spiessstangen,	3.
Beschossene Trabharnisch,	4.
Bantzer Hembden,	5.
Halleparten,	6.
Musqueten und Fewrohr,	7.
Schwartz und weiss Schützen: auch	
Beckelhauben,	8.
Mordaxen	9.
Doppelhockhen und Mössinge Hand-	
rohr mit Hanen, unterschiedlicher Gattung	10.
Schlacht: und Richtschwerter	11.
Meÿländische ungefasste Klingen	12.
Pulfer Fläschen,	13.
Bandelliere und Musqueten Mödel	14.
Trommen, Hörpauckhen, Silber Trompeten	15.
Mössen Wassersprützen	16.
Lanternen,	17.
Vorröthig Stockh Bleÿ,	18.
Seüffen Zinn,	19.
Bleÿ in gossenen Musqueten undt	
Doppelhockhen Kugelen	20.
Bleÿene Kugelen zu vier Loth	22.
	Folio
Gegossene Ysene Kugeln mit Bleÿ über-	
zogen,	23.
Isern Kugeln,	24. 25.
Metall,	26.
Doppelt und einfache Fewrschloss,	27.
Gefült und ohngefüllte Handgra-	
naten, auch Hagel Patronen	28. 29.
Fuss Ysen	30.
Isener Schauflen,	31.
Musqueten Gablen, gefasst: auch	
ohngefasste Ladschuflen und Setzkolben,	32.
Quadranten. Lohnen,	33.
Item Anckher, Hebschrauben, 1. Mössener	
Fläschenzug, 1 Waag sambt dem Gewicht,	
Kupffren Kessel Züber zusammen-	
geschlagen Kupffer,	34.
Kugelhauss	35.
Wagenhauss	36.
Isene Schauflen, Säxel, Axen, Bickhel,	
Spitzhawen, Lunten, Reithawen, Ein	
Reiss Trog mit alten ysen Fändlin	
auff Zelten, Ein Antiquitet von einem	
zweÿschneidigen Schwerth auf 1: Karren	37.
Hartzring, Spitz an Sturmhäspel,	
Saum Sättel, allerhand Seiler, Zind-	
Ruthen, Setzkolben, Fläschenzüg, Fuss-	

winden, ysen Anckher mit 2. Zinckhen	
Isene Richtwinden,	38.
Joch Schlägel, Timbalen, Glockhen	Folio
in 6. Stuckhen, Fässlin mit Glockhen	
Speiss, ein Fass mit zerbrochen Öhren	
Häfen \mathcal{N} 5. Ein Fass darinnen alt	
Kupfer, Zinn und Glockenzeug, \mathcal{N} 8.	
Ladschauffen,	39.
Kupfern Kessel, Saltzmäss, Eÿmer	
alt Kupfer,	40.
Sechs Fässer mit altem Kupffer	41.
Stuckh im grossen Zeüghauss de num.	
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.	44.
Stuckh von 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.	
16. 17.	45.
von 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25.	
26. 27.	46.
Grosse Stuckh von 28. 29. 30. 31.	
32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39.	47.
Grosse von 12. \mathcal{H} . eisen,	48.
von 45. \mathcal{H} . eisen,	49.
von 80. \mathcal{H} . eisen,	50.
Steinbüchsen,	51.
Auf 4. Räderen,	52.
Eines 14. Schuh lang,	52.
Etliche so neben einander und Böckh	53.
Ein grosser: und 2. kleine Mörsel	54.
Stuckh im kleinen Zeughauss mit \mathcal{N} ris	
54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62.	
63.	56.
Von 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71.	Folio
72. 73. 74.	57.
Von 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82.	
83. 84. 85.	58.
von 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94.	
95. 96. 97.	59.
Von 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104.	
105. 106. 107. 108. 109.	60.
Von 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117.	
118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125.	61.
Zweÿ Stuckh \mathcal{N} ris 126. und 127.	62.
Zweÿ alte Kammer Stuckh,	63.
Fünf neue gossene Stucklin	64.
Scharpfentinlin, Böcklin, kleiner Stückh- lin zu Mustern, zweÿ Mörselin, Uffsätz,	
Visier Instrument	65.
Stuckh auf dem Richthaus der mehreren	
Statt	70.
Collegio,	71.
Pfaltz,	} 72.
Hartzgraben	

Teutschhauss	Folio	73.
Lindenthorn		74.
St. Alban eckhthurn,		75.
Thurn zwischen Rhein und Teüch,		76.
St. Alban Thor,	}	77.
Thurn daneben,		
New Pulfer Thurn,		78.
Blomlin,		79.
	Folio	
Eschemer Thor,		80.
Nechsten Thurn darneben,		81.
Aussladung,	}	82.
Darneben,		
Hartz Thurn,		83.
Spittel Scheüern Bollwerckh,	}	84.
Steinen oder Heerthor,		
Schutz	}	85.
Wagdenhalss		
Saffran Thurn	}	86.
Spalen Thor,		
Thurn hinder Hn. Werrenfelsen garthen,	}	87.
Luginsland,		
Thurn beÿ der Frow Peÿerin Garthen,	}	88.
Thurn unden daran,		
Metzger Thurn,	}	89.
Aussladung darbeÿ,		
St. Johann Steinen Bollwerckh,	}	90.
St. Johans Thor,		
Thomans Thurn,	}	91. und 92.
Werckh daselbst,		
Richthaus der minderen Statt	}	93.
Lösers oder Mittler Thurn,		
Carthaus Eckthurn,		94.
Riechemer Thor,	}	95.
Istein,		
Thurn oberhalb des Iltiss,	}	96.
Iltiss,		
	Folio	
Schütz,	}	97.
Kätzer Thurn,		
Inner St. Bläsi Thor,	}	98.
Clingenthaler Garthen,		
Clingenthaler Eckthurn,	}	99.
Clingenthaler Eckthurn am Rhein,		
Aussladung darob,	}	100.
St. Clara Bollwerckh		
Bruckhaus	}	101.
Lädemlin auf der Rhein Bruckhen		
Hächlen Schantz	}	102.
Käppelin auf der Rhein Bruckhen,		

Inventar von 1662. *)

Vom obigen Inventar existieren 2 Bände die gleich lauten, die in Schweinsleder gebundenen Bücher tragen den Titel

„Zeughaus 1662“,

wovon das eine Inventar Entwurf, das andere die Reinschrift ist. Die vorliegende Abschrift ist nach der letzteren angefertigt. Sorgfältig von der gleichen Hand geschrieben, finden sich einzelne Nachträge späterer Zeugmeister.

Das Inventar steht auf 117 Folioseiten, von denen 110—117 leer gelassen sind, hinter diesen folgt das achtseitige unpaginierte Register. Das Titelblatt zeigt den folgenden Text:

Folio

Anno 1662 Im Augusto und
Septembri, ist in Unserer gnädig Herren
Zeüghauss und Zugehörd, alles wiederum
ordenlichen Übergangen Inventirt und
Beschrieben worden, hatt sich befunden
wie unterschiedlich hernach folgt.

Waren verordnete Zeugherren

Herr Johann Rudolf Wettstein Burgermeister,
Herr Benedict Socin Obrist Zunfftmeister.
Herr Onofrio Merian des Rhats.

Im kleinen Zeüghauss in Newen

I.

Gewehren so A^o 1652. und 1653.
erkaufft worden.

Newe Achemer Rhor mit Fewr-
schlossen¹⁾ 158.

Item neue schwartze Flinten 197.

Im kleinen Zeüghauss

2.

Ferners in newen gewehren

Carabiner so A^o 1658 erkaufft
worden²⁾ 102 St.

*) Milit. Akt. H. 3. 2. Staatsarchiv Basel-Stadt.

1) Radschloßgewehre aus Aachen bezogen.

2) Carabiner, die leichte Kavallerie, die Dragoner, „Bandolierreuter“ führten ein leichteres Gewehr als die Muskete, eben den Karabiner, der an einem Bandelier getragen wurde, die ersten Karabiner hatten Radschlösser; wie ein solcher Reuter ausgerüstet war, beschreibt Wallhausen in seiner „Kriegskunst zu Pferde“ 1616. „Der Harquebusirer, Karabiner oder Bandelierreüter führt seinen Namen vom langen Rohr oder von dem Bandellir, so er am Halß, daran sein Rohr fest anhangend ist. An seinem Halß hat er ein ledern Riemen, wie das Bandellir eines Musketirers, breit, daran er ein Schleiff von Eysen hat mit einem Heklein, so ein Feder, umb daß das Rohr, so er hineinhenget, ihm nit kan heraußfallen. Die Schleiffe ist nit festgemacht, damit sie

Item Bandelier Riemen und hockchen so viel als Carabiner	102.	Folio
Item in newerkaufften Pistolen ³⁾	102 Paar	
Item Hulffteren so an der Büne hangen	102 paar	

Im kleinen Zeüghauss

3.

Fernalers in Gewehren.

New Achemer Musqueten so A ^o 1658 erkaufft worden, alle von gleichem Loth	590 St.
Anno 1663 sind Tragoner- Musqueten erkaufft und in Unserer gn. Herren Zeüghauss gelü- fert worden, wie hernaher fol: 70 zu ersehen	100 St.

Im kleinen Zeughauss

4.

Fernalers in Gewehren.

In leichten Musqueten von ⁴⁾ ungleichen Loth so auff den schrägen ligen, und ins Feld zu gebrauchen seindt	1049.
Item in schwehren Musqueten mit Gablen, so schwartz geschiff- tet, mit schmalen schlossblechen, und an der Büne auff schrägen hangen	681. St.
Fernaleres in Musqueten mit breit und schmahlen Blechen und theils mit eingelegten Schöfften	195. St.

sich kan auff und nieder geben oder rütschen. Hierzu hat er ein Rohr so vier Schuh lang, mit einem Feuerschloß . . . An der linken Seiten des Rohrs, da er an den Kienbacken anschlegt, hat er mit zwei Schräublein oben und unten fest einzuschrauben, ein rundes eisern Stenglein gemacht, an welchem Stenglein auch ein Schleiffe mit einem runden Ring daran, umb an das Bandellir zu henken. Dieses eisern Stenglein ist derselben am Rohr festgemacht, daß er desto füglicher das Rohr in anlegen wie auch im Laden gebrauchen kan. Neben seinem Rohr führt er ein oder zwei Pistolen am Sattel auff alle fürfallenden Nothfälle. An seinem Gürtel hat er ein Flaschenhangsel, von Leder gemacht, darinnen die Pulverflasche sampt Spanner einhanget, und daran festgemacht. Auff dem Hangsel hat er ein Säcklein wie am Bandellir des Musquettirers, darinnen er seine Kugeln und Wischzeug hat: er hat auch in diesem Säcklein etliche Patronen so auff ein fürfallende Noth zu gebrauchen, oder so er will, kann er anstatt der Pulverflaschen auf der rechten Hüfft ein ledern Fäder oder Patrontaschengegürdt haben, darinnen er 10, 11 oder mehr Patronen mit Pulver und Kugel fertig. An der Patrontaschen hat er auch ein klein Pulverin (Zündkrautfläschchen) wie auch ein Spanner festgemacht.“ (Vide Hist. Museum Basel.)

³⁾ Pistolen, vgl. ob. Anm. (Vide Hist. Museum Basel.)

⁴⁾ Für den Feldgebrauch wurden die einfacher zu handhabenden Luntenschloßmusketen um diese Zeit immer noch gebraucht, das Radschloß war infolge seiner etwas komplizierten Konstruktion nicht sehr felddüchtig, diese Musketen wurden ohne Gabeln abgefeuert.

⁵⁾ Vide Hist. Museum Basel.

Item kurtze hockhen 10. St. Folio

Im kleinen Zeüghauss, 5.
Weiters an Gewehren.

Doppelhockhen

An newen halbgeschiffeten⁶⁾
Doppelhockhen mit hanen 113. St.

Ferners in grossen halbgeschiff-
teten Doppelhockhen mit Fewr-
schlossen, so man auf Böckh
legt 48. St.

NB. seindt 4 St. ohne Schloss
darunder.

NB. Die Möschinen Doppelhockhen⁷⁾
und Handrohr seind A^o 1656
zu den grossen Stuckhen gossen
worden.

Ferners im kleinen Zeüg- 6.
haus an Gewehren.

Item zweÿ Kunstrohr, das⁸⁾
eine mit dreyen, das andere
aber mit zween schüssen so von
Jacob Erhardt dem Buchsenmacher
ins Zeüghauss gelüfert worden.

Item zweÿ gar lange Bürsch-
rohr mit Bein eingelegt seind
Meisterstück.

Im kleinen Zeüghauss 7.
Ferners in Gewehren.

In Fewrrohren mit alten
Schlossen so nicht zugebrauchen
seind 58. St.

Item Fewrrohr mit newen schlossen⁹⁾
und Bürssansschlägen 30. St.

Under den Thoren haben die Sol-
daten vermög Specification.

⁶⁾ Sie dienten nicht für den Feldgebrauch, man benutzte zwei Modelle, Luntten und Rad-
schloßdoppelhaken; halb geschiffet, der Holzschafft nur bis zur Mitte des Laufs reichend.

⁷⁾ Seit 1656 waren die Bronzeläufe in Abgang gekommen, von da an werden immer eiserne
Läufe geführt.

⁸⁾ Diese „Kunstrohre“, Meisterstücke des Büchsenmachers Jakob Ehrhardt waren einge-
richtet, um drei oder zwei Schüsse hintereinander abzufeuern; es waren Feuersteinschloßgewehre
mit drei, resp. zwei hintereinander liegenden Hähnen und Zündpfannen mit Batterie. (Vgl. Zeit-
schrift f. hist. Waffenkunde Band VI, Heft 4, p. 139. Ein Dreischußgewehr mit Steinschloß a. d.
Mitte des 17. Jahrhunderts vom Verfasser). Vide Hist. Museum Basel.

⁹⁾ Wahrscheinlich sind dies Exemplare der um die Mitte des 17. Jahrhunderts neu aufge-
kommenen Gewehre mit Feuersteinbatterieschloß. Die „Bürßansschläge“ sind dem Kolben der
Pürschbüchse entnommen, sie bestehen aus Backeneinschnitten, die ein besseres Anlegen gestatten.

NB. Presthaften und versprungenen Musqueten vermög alten Inventarij seind versägt zu Orgelen geschoss¹⁰⁾ und Sturmpfäl, Sturmkrantz und fewr Kugelen zu ernst sachen gebraucht worden.

Folio

Schlacht: und Richt Schwerdter
Im kleinen Zeughauss.

8.

vide Inv. 1648.

Im kleinen Zeüghauss seind
in Rüstungen vorhanden.

9.

In newen reformirten Rüstungen mit glatten Bäuchen¹¹⁾ 103 · St.

In alten Rüstungen 135 · St.

NB. Vermög alten Inventarij solten mehr alte Rüstungen alda sein, seind aber zur Meerkatzen gethan worden.¹²⁾

¹⁰⁾ Orgelengeschosß und Sturmpfäl. Diese Orgelgeschosse bestehen nicht aus verschiedenen Rohren, welche auf einer Lafette vereinigt waren, sondern sie waren als Ladung bestimmt für eine ganz besondere Art von Feuerwaffen, die sogenannten „Sturmfäßlin, Sturmpfäl, Sturmbrügel oder Kolben“ mit „schuß und schläg“. Diese Sturmpfähle bestanden aus einem ausgehöhlten Eichenholzrohr, ähnlich einem Geschützrohr; an Stelle der Traube befand sich ein Handgriff oder ein Aufhängebügel. Nun wurden eben die versägten Gewehrläufe, ca. 10—15 cm lange Stücke in 3 bis 4 Reihen übereinander rundum in das Holzrohr eingesetzt, gewöhnlich 50 Stück, so daß sie noch ein wenig hervorragten, ihr hinterer Teil trat in die Seele des Rohrs; dieses wurde mit Pulver und gehacktem Blei geladen, dann jeder einzelne versägte Lauf „schlag“ mit Pulver und einer Kugel geladen, die vordere Öffnung des Holzrohrs wurde dann mit einer Eisenkugel, die mit gekreuzten Blechbändern festgehalten wurde, geschlossen; die Entzündung dieser Höllenmaschine erfolgte durch eine Lunte. Der Sturmpfahl hatte den Zweck, auf nahe Entfernungen eine große Streuwirkung zu üben; er wurde z. B. beim Sturmangriff des Gegners in eine Bresche oder unter ein Tor gehängt. Das einzige erhaltene Exemplar im Hist. Museum Basel.

Leonhard Frondspergers, des Ulmers, Kriegsbuch „Von Kayserlichen Kriegßbrechten“ etc. Frankfurt 1564, schildert die „fewr Kugelen“ p. CCVIII: „Feuerkugeln“, Aus Zwilch mit Böden zur Erreichung der „Kugelgestalt“ außen mit „Wax gewixet“, Pulver sammt „schläg“ hinein, das Ganze mit zwei eisernen Ringen gehalten und „mit Sainen umspinnen“.

Diese Feuerkugeln wurden mit einer Lunte versehen und als Bomben aus den Steilfeuergeschützen, den Mörsern, geschleudert, sie wurden „zu ernst Sachen gebraucht“, also nicht zum Lustfeuerwerk, bei dem oft während festlicher Anlässe Feuerwerkskörper aus den Mörsern geworfen wurden. Die Sturmkränze waren Pechkränze mit Pulverladung, gehacktem Blei und Fußangeln gefüllt. (Vide Hist. Museum Basel, z. Z. magaziniert.)

¹¹⁾ Pikenierrüstungen für die nur noch in kleiner Zahl im Auszug mitgeführten Langspießer, das Bruststück dieser Harnische hatte einen schwachen Mittelgrat und sphärische Gestalt, ohne Tapul oder Gansbauch. (Vide Hist. Museum Basel.)

¹²⁾ Das Haus zur „Meerkatz“ diente als Depot des Zeughauses für veraltete Waffen und Ausrüstungsgegenstände.

Item zwo schwartz und sechs¹³⁾ Folio
 weisse gar beschlossene Rüstungen
 worunder einn von H. haupt-
 mann Graven seelig mit silbernen
 Löwen köpflehen.

Spiess und Spiessstangen Im 10.

gross: und kleinen Zeüghauss.

Im kleinen Zeüghauss gefasste
 Spiess 2238. St.

Item im grossen Zeüghauss
 gefasste Spiess 165. St.

Item im Tröglin Lit. C. C. Spiess-
 eÿsen der breitten Gattungen¹⁴⁾ 184.

Item der alten Gattung mit
 Eckhechten Eysen 174.

Spiess und Spiessstangen im 11.

groos: und kleinen Zeüghaus.

Item in einem Kasten dar-
 neben viel alte verbrochene
 Spiess Eÿsen.

Item auf der dülen Büne
 neue ungefasste Spiessstangen
 so A^o 1660 von den Herren
 Krügischen erkaufft worden 2634.

Item soll Herr Rhats herr Zäss-
 lin in gefassten Spiessstangen
 welche ihme A^o 1660. den 10^{ten}
 Aprilis geben worden 277 St.

Im kleinen Zeüghauss. 12.

Beschossene Trabharnisch sambt
 den Böckhelhauben 28. St.

Item ein Plasteron.¹⁵⁾

Item vier Paar Harnischhandt-
 schuch.

Item Fünff Rundaschen.¹⁶⁾

¹³⁾ Ein vollständiger Trabharnisch besteht aus Helm, Halskragen, Armzeug mit Flügen, Brust- und Rückenstück, lange Beintaschen (vide Hist. Museum Basel); an den Flügen befanden sich als Schmuck messingversilberte Löwenköpfe mit einem Ringlein im Rachen. (Vide Hist. Museum Basel.)

¹⁴⁾ „Froschmäuler“.

¹⁵⁾ Plastron, das Rücken- und Bruststück verkümmerte um die Mitte des 17. Jahrhunderts zum Halskragen, der Hals und Schultern deckte und hinten und vorn ein wenig herabreichte. Er wurde nur von Offizieren getragen, er sank bald zum bloßen Schmuckstück hinab und erhielt sich als Ausrüstungsgegenstand des Offiziers, als „Hausse-col“ bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts.

¹⁶⁾ Eiserne Rundschilder, welche kugelfest waren und bei Belagerungen in den Transcheen gebraucht wurden, sie kamen in der II. Hälfte des 16. Jahrhunderts auf. (Vide Hist. Museum Basel.)

	Folio
Im kleinen Zeüghauss.	13.
Pantzer Hembden	110. St.
Fackhlen oder grosse Wächsene Windliechter	
Anno 1664 hat man von Lyon kommen lassen, grosse wächsene windliechter, wie hernaher folio 70. zuersehen	6 Dozet oder 72. St.
Im kleinen Zeüghauss.	14.
Helnbarten	227. St.
NB. Vermög alten Inventarÿ ermanglen 33 St. so in mehren- der Päwrischen empörung theils ¹⁷⁾ auff die Schlösser geben, theils ver- brochen worden.	
Im kleinen Zeüghauss	15.
Mordtaxen	27.
Item underem Riechemer Thor hat der Thorwechter auch eine. ¹⁸⁾	
Im kleinen Zeüghauss.	16.
Schützenhauben Schwartz und weiss	536. St.
Item im Tröglin L. L. L. ver ¹⁹⁾ brochene Böckhelhauben	10. St.
Im kleinen Zeüghauss.	17.
Pulferflaschen so an der Büne ²⁰⁾ hangen, sollen vermög Inven- tarÿ etlich hundert sein, da- von zur Meerkatzen zween Kar- ren voll geführt worden, — dient alhier zur Nachricht.	
Im kleinen Zeüghauss.	18.
Bandelier und Muss- queten Mödel.	

¹⁷⁾ Der schweizerische Bauernkrieg vom Jahr 1653 zog auch die Landschaft Basel in Mit-
leidenschaft.

¹⁸⁾ Diese Stelle gibt uns Aufschluß, warum in den Basler Zeughausinventaren im Gegensatz
zu andern schweizerischen, so wenig Mordäxte, Streitäxte für beide Hände, erwähnt sind. Nur die
Torwächter scheinen sie geführt zu haben. (Vide Hist. Museum Basel.)

¹⁹⁾ Im Inventar von 1648 sollten diese Sturmhauben noch geflickt werden, das wurde jedoch
augenscheinlich unterlassen.

²⁰⁾ Die Pulverflaschen hatten um die Mitte des 17. Jahrhunderts den Patrontaschen Platz
gemacht.

In Bandelieren so an der Büne
hangen 232 Buschlen zu 12. zu
10. zu 8. und theils zu 6. Stuck. Folio

Im Tröglin lit. O. O. O. Mös-
sine Mussqueten Mödel 160.

Der rest ist in alten Verroste-
ten Eysernen.

Im Tröglin lit. D. D. D.
Mussqueten Kugelen Mödel 866.

Im kleinen Zeüghauss. 19.

Mussqueten Mödel.

Item im Tröglin N. N. N.
seind einer Gattung gemeine
Musqueten Mödel 800

Item 6. grosse lange Eÿserne
mödel zu 10. Kugelen von H.
Kruegen.

Item zween lange Möschine
Mussqueten und hackhen Mödel,
wie mann die Kugelen auff die
Schützenmatten geüst.

Item zween dergleichen von Eÿsen.

Im kleinen Zeüghauss. 20.

Möschine Wasser Spritzen

in der Zahl 27.

Item hatt der Zeügwartt
zweÿ Stuck.

Im kleinen Zeüghauss. 21.

Trommen Heer Pauckhen und
Silber Trometen.

vide Inv. 1648 p. 15.

Im kleinen Zeüghauss. 22.

Laternen 11.
Zeügwartt hat auch eine.

Item verborgener Laternen 3.

Im kleinen Zeüghauss. 23.

Vorrätig Stockbleÿ

147 St. wegen ungefehr eines
in das andere 136 £. belaufft
sich 199 Centner
und 92 Pfund

	Folio
Im kleinen Zeüghauss.	24.
Seÿffen Zinn in 25 St. wägen 723 Pfundt.	
Im kleinen Zeüghauss.	25.
Bleÿerne Kugelen.	
Bleÿ in gossenen Mussqueten und Doppelhockhen Kugelen. Erstlichen 28 Fässlin gross und klein lötig Mussqueten Kugelen. Item im Tröglin Lit. S. bleÿen Doppelhockhen Kugelen darinen sind 4600. wägen — 359. £.	
NB. die ermanglenden 1000 St. ²¹⁾ sind in der Rebellion auss meiner gn. herren häuser geben worden.	
Im kleinen Zeüghauss.	26.
Bleÿene Kugelen.	
Im Tröglin Lit. Q. derselben Kugelen gross und klein 550.	
NB. Die ermanglenden 100 St. sind weg geben worden.	
Item im Tröglin Lit. Y. solten sein 150 St. erstge- melter Kugelen, befunden sich aber Von Chiramaigner Zeüg ²²⁾ Kugelen 850.	
Im kleinen Zeüghauss.	27.
Bleÿene Kugelen zu vier Lothen zu Falckhonetlenen.	
Im Tröglin Lit. M. 4900 St. weegen 18. Centner 70. £.	
NB. Item im Tröglin Lit. x. solten auch dergleichen Kugelen sein 5000 St. befindet sich aber nichts darinn hingegen befinden sich im obigen Tröglin Lit. M. an statt 2510 St. laut altem Inventarÿ, anjetzo 4900 St. wie vorsteht.	

²¹⁾ Bauernaufstand 1653.

²²⁾ „Chiramaigner (Giramaignier) Zeug, Giromagny bei Belfort, dort Eisengußfabriken, hauptsächlich für Geschütz- und Gewehrkußgeln.

Im kleinen Zeüghauss.

28.

Gossene Eysene Kugelen
mit Bleÿ überzogen.

Item im Tröglin Lit. C. zweÿ-
Pfündig mit Bleÿ überzogene
Eÿsen Kugelen 182 St.
wägen 419 £.

NB. Sollten sein 238. St. laut
altem Inventarÿ, woher also
am Gewicht nur 18. £. weniger.

Item im Tröglin lit. D. Sieben
Vierling Schwehr mit Bleÿ über-
zogene Eÿserne Kugelen 739 St.
wägen 13. Centner.

NB. Vermög altem Inventarÿ
solten es nur 710. St. sein.

Im kleinen Zeüghauss.

29.

Eÿserne Kugelen mit
Bleÿ überzogen.

Item im Tröglin Lit. S. mit
Bleÿ überzogene Schariffentin
Kugelen 10600 St.
wägen 15. Centner 86. Pfundt.

Item im Tröglin Lit. F. Ein-
pfündig Eÿserne Kugelen mit
bleÿ überzogen 236 St.
wägen 262 £.

Im kleinen Zeüghauss.

30.

Eÿserne Kugelen.

Item im Tröglin Lit. A. Eysene
Kugelen ungefehr 3 £. schwehr 190 St.

Item im Tröglin Lit. G. vier-
lötig eÿsene Kugelen von Gira-
maignier Zeüg zu Doppelhockhen 10900 St.

Item im Tröglin Lit. H. seind
zu Halbgeschiffen Doppelhockhen
Kugelen von Giramaignier Zeüg 1100 St.

Im kleinen Zeüghauss.

31.

Eÿserne Kugelen.

Item im Tröglin Lit. I.
Eÿserne Serpentin Kugelen 600 St.

Item im erst gemelten Trög-
lin Doppelhockhen Kugelen 800 St.

Im kleinen Zeüghauss.

32.

Bleyerne Kugelen.

Item im Tröglin Lit. I. bleyer
ne Kugelen 3 lötig 1500 St.
wägen 225 £.

NB. Seind nicht im alten Inven-
tario begriffen.

Item in erst gemeltem Tröglin
Lit. I. befinden sich ferners
bleyerne Kugelen weegen in
ca. 30. loth das Stuckh 330 St.
wägen 242 £. zusammen.

Im kleinen Zeüghauss.

33.

Bleyerne Kugelen.

Item im Tröglin Lit. F. Muss-
queten Kugelen klein Loth, so
ererst seit hero gegossen worden . . . 9900 St.
wägen 3. Centner 45. £.

Item im Tröglin Lit. x. Muss-
queten Kugelen gross Loth 860 St.
wägen 42. £.

Im kleinen Zeüghauss.

34.

Eyserne Kugelen.

Item im Tröglin L. O. 12-
lötig Eyserne Kugelen von
Chiramaignier Zeüg 1100 St.

NB. Solten 1330 St. sein, ver-
mög altem Inventarij den
Rest hatt man auff die Thürn geben.²³⁾

Item im Tröglin Lit. P. Eyserne
Kugelen von Chiramaignier
Zeüg zu Falckhonetlenen 3284 St.

Im kleinen Zeüghauss.

35.

Metall.

Item zwey Glöckchlin gleich in
eingang des Zeüghauses wegen 132 £.

NB. Das dritte vermög alten²⁴⁾
Inventory ist nacher Augst zur
Uhr geben worden.

²³⁾ Auf die Türme und Umwallung als Vorrat.

²⁴⁾ Augst, Kaiseraugst.

Im kleinen Zeüghauss.
Doppelte und einfache
alte Fewrschloss.

36.

Item im Tröglin Lit. M. M. M.
befinden sich alte Fewrschloss so
nichts nütz.

Im kleinen Zeüghauss.
Newe Handt Granaten.

37.

Item ungefülte neue Handt-
granaten 261 • St.

NB. Die übrigen ermanglenden
seind angefüllt und
ligen im Eckhthurn am Waasen-
Bollwerckh.

Item alte Hand granaten da-
der zwo angefüllt 6 St.

Item in einem kleinen beschlüs-
sigen Tröglin seind angefüllte
anzünder zu Handgranaten.

Im kleinen Zeüghauss.
Newe Handt Granaten.

38.

Item im Kugelen Haus be-²⁵⁾
finden sich neue A^o 1657 ge-
gossene Mortier Granaten
namblichen zu 160. £.

Ferners zu 80: 60: und 50:
Pfündig 162 St.

Item alte Granaten mit Spitzen,²⁶⁾
so von Liechstatt gebracht, ligen
im kleinen Zeüghauss 6 St.

39.

Nechst bei vorstehendem Thurn
im Laboratorio.

40.

Item dreÿzehen Granaten gross
und klein.

Zwanzig höltzene Cartuschen²⁷⁾
mit Zwilch überzogen.

Item acht gefüllte Sturm²⁸⁾
ballen.

²⁵⁾ Gußeiserne Hohlkugeln für Sprengfüllung, sie wurden aus den Mörsern (mortiers) verfeuert.

²⁶⁾ Wahrscheinlich außer der gewöhnlichen Ladung noch mit Fußangeln gefüllt.

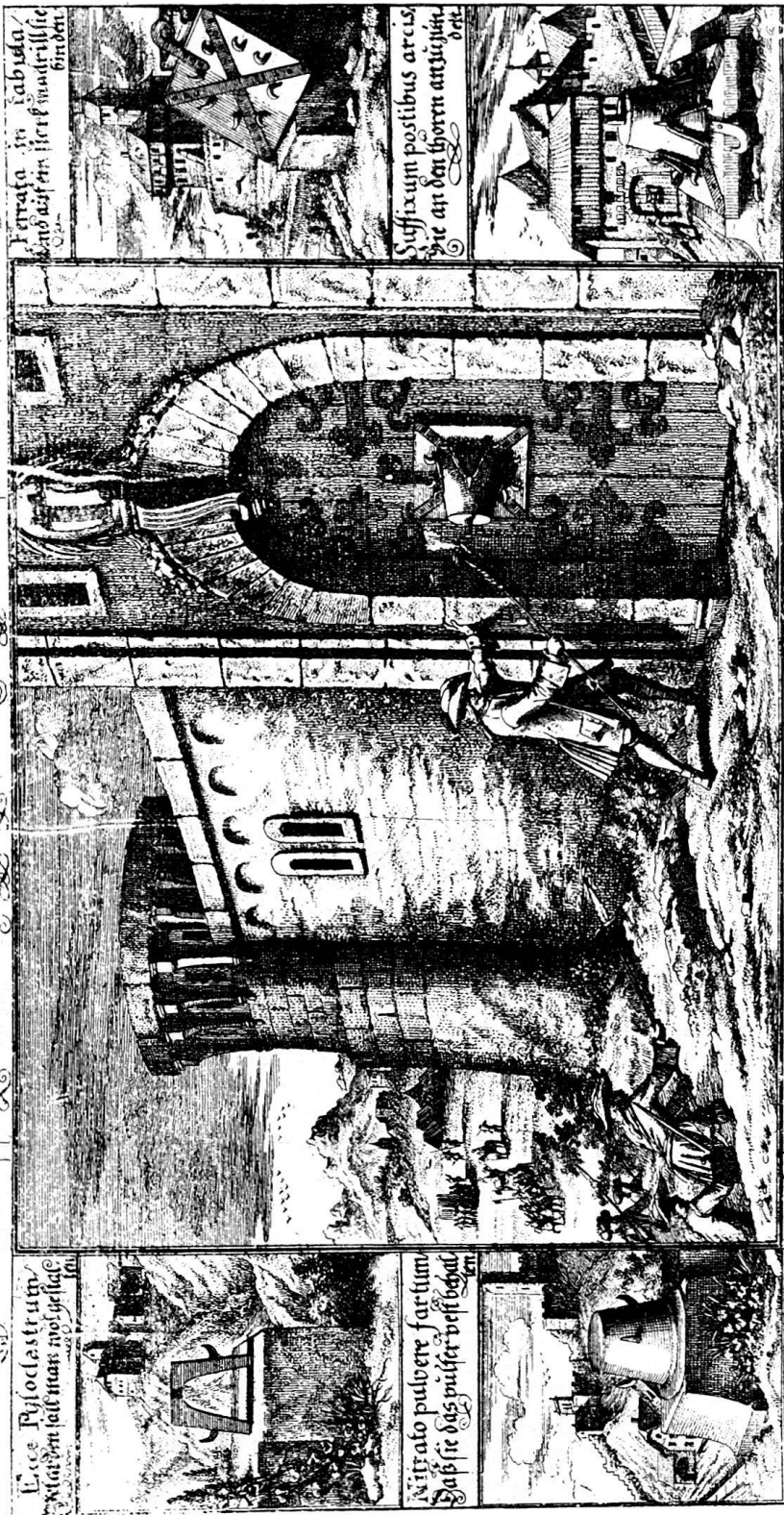
²⁷⁾ Pulverladung und Kugel in Zwilchsäcken als fertige Geschützpatronen gebraucht.

²⁸⁾ Sturmballen (vgl. Anm. 10). Ähnlich wie die Sturmpfähle mit „schuß und schläg“ gefüllt, ebenso die „Sturmspieße“, wohl wie die Sturmpfähle, nur an langen Spießstangen.

Item sechs angefüllte Sturm- Spiess.	Folio
Item zween Kupfrer Kessel klein und gross.	
Auff dem Schützen Thurn.	41.
Item 56. gefüllte Granaten.	
42 [leer.]	
Im kleinen Zeüghauss.	43.
Hagel Patronen.	
vide Inv. 1648, p. 29.	
Item im Tröglin Lit. H. an- gefüllte höltzerne Cartuschen zu Quart Carthonen	13 St.
Im kleinen Zeüghauss.	44.
Hagel Patronen.	
Item Beÿ den Fenstereu hin und wieder befinden sich Pa- tronen in seckhlenen zu Schrott stuckhen	155 St.
Item der grössern Gattung	5. St.
Im kleinen Zeüghauss.	45.
Hagel Patronen.	
Item im Tröglin Lit. I. un- gefüllte Patronen und La- dungen.	
Item in den Tröglinen Lit. A. A. und B. B. B. ungefüllte Patronen zu Schrotstuckhen, das eine Tröglin voll, das andere aber halbvoll.	
Im kleinen Zeüghauss.	46.
Fuss-Eÿsen.	
Item das Tröglin Lit. W. ist voll Fuss Eÿsen.	
Item auf dem Thurn da die ernst Sachen ²⁹⁾ ligen zweÿ Bretter voll Fuess- Eÿsen.	
Im kleinen Zeüghauss.	47.
Eyserne Schauflen.	

²⁹⁾ Vgl. Anm. 10.

Frangendis portis Pyllocastrum forte reuertum Werden pflegt man ansüßigen Die thor und pulser aufuffrengen



Ecce Pyllocastrum
Wardem fast mans wolgeschick

Arato pulvere far-tum
Dass sie das pulser best bebal

Petrata in tabida
Wardem fast mans wolgeschick

Sufficium postibus arcus
Die an den thoren anzugien

Werdent waren kunstwert mehr als heil geschicket
Da man die große sorge und hochten ließ außsetzen
Dass zu den thoren leyder Zugang wol vermagert
Doch wird der thoren draughoches nicht gar gestarkt
Die man sich nahe kan bis an die thorer bringen
Da herket man die an und machet sich mit stinge
Thore poren diller wert zu was man beschickung nicht
Schlagpauw in thoren gar in alle man zertritt
Daran ist der thoren kunstwert in celtichor Anno 1720

Und darzu in welchem geschicklich sein gesallet
Dass selbst auch in drittel die rechte hallet
Die thoren müssen stark in allen seiten seyn
Und sie müssen an das pulser auß und rein
Stark seyn das machill von Eisen wol beschlagen
Da wer de die sturck recht drentlich außgetragen
In thoren velt getruhet zu herten sey darane
Dass man wo es beliebt die sturck herten kan
Ioh in celtichor Anno 1720

Der sey und ander just dieselbig anzugunder
Vra die gewaltliche sturck andou ring bald putunden
Mach du dir in der velt drentlicher unser thore
Doch an mit nicht in kraft auch der mer dienere thore
Lass them wort in dienst (sie sind doch kein) gelinge
Dass die thore und thore vort solchem schall außstringe
Und Jesus mehr und mehr sein irum schreind ein
Dass sie auch in sturck in thoren thoren seyn
Ioh in celtichor Anno 1720

Item in den Tröglenen M. M.
N. N. O. O. P. P. ligen unge-
fasste Schaufflen in der
Zahl 548 St.

NB. Die ermanglenden Stuckh
sind laut Specification auss-
geben worden.

Im kleinen Zeüghauss. 48.

Musqueten Gablen gefast
auch ungefaste Laadschaufflen
und Setzkolben.

Item in den Tröglenen Lit. Q. Q.
T. T. V. V. W. W. X. X. Y. Y.
A. A. A. seind Musquetengablen.

Item neue kupfere ungefaste
Laadschaufflen gross und klein . . . 50. St.

Item ungefaste Laadschaufflen . . . 35. St.

Item Setzkolben und Kolben
zu Wischeren 50. St.

Item gefaste Wischer mit
Bürsten 39. St.

Im kleinen Zeüghauss. 49.
gleich beÿm Eingang.

Erstlichen zween Metallene Fuess-³⁰⁾
Böler, schiessen Granaten von
acht Pfunden.

Ferners vier mittelmessige
Böler von Mettal auff Laveten,
ein Qualibre grösser als das
ander mit Lit. A. B. C. D. signirt.

Item ein alter Mörsel da-
rauff die Jahrzahl 1599.

Im kleinen Zeüghauss. 50.
Gleich beÿ dem Eingang.

NB. Item ein Mörselin auff
einer Laveten zum Exerciren.

Item sieben Metalline Petar-
den eine grösser als die andere.³¹⁾

³⁰⁾ Fußböller, Mörser auf einem Fußgestell feststehend, ohne Richtmechanismus. (Vide Hist. Museum Basel.)

³¹⁾ Petarden, eine Sprengmaschine, ihr Zweck war, Festungstore, Palissadenwände und andere Zugangshindernisse aufzusprengen. Sie besteht aus einem mörserähnlichen Kessel der, mit der Mündung auf ein dickes Eichenbrett, den „Spiegel“ oder das „Madrillbrett“ festgeschraubt wurde. Diesen Spiegel, der mit Haken versehen war, hing man an den zu sprengenden Gegenstand und entzündete den mit einem harttreibenden Pulver gefüllten Kessel mittelst eines am Boden befindlichen Zündsatzes. (Petarde von franz. péter, pétard.) (Vide Hist. Museum Basel.)

Item noch eine Petarde auff einem Spiegel stehend im grossen Zeüghauss.	Folio
Im kleinen Zeüghauss gleich bey dem Eingang.	51.
Ferners ein halber Cartaunen ³²⁾ bohrer sampt den Schneiden.	
Item noch ein zwölfpündi- ger Bohrer sampt den Schneiden.	
Im Kleinen Zeüghauss.	52.
Item ein kleine Winden von Eÿsen ins Veldt.	
vide Inv. 1648, p. 34.	
Im kleinen Zeüghauss. Beschlossen Kästlin.	53.
vide Inv. 1648, p. 33.	
Im kleinen Zeüghauss.	54.
Item dreÿ alt Kupfer Kessel wägen zusammen 25 £.	
Item ein kupfern Wasserzüber ³³⁾ darinnen das Baumöhl zum gewehr ist.	
Item ein grosse und ein kleinere Winden zu Stuckhen.	
Item zwo alte Winden mit Schrauben ohne Endt.	
Im kleinen Zeüghauss.	55.
Zweÿ Orgelen Geschoss jedes ³⁴⁾ von 50. Eÿsernen Schlägen.	
Im Kugelhauss.	56.
vide Inv. 1648, p. 35.	
Im Kugelhauss.	57.
Item ein grosser, langer Stuckh- Bohrer.	
Item ein kleiner Stuckhbohrer.	
Item vier gross und zwo klein Kernstangen.	

³²⁾ Maschine zum Bohren der Geschützseele „Stuckhbohrer“.

³³⁾ Die Gewehre wurden mit „Baumöl“ eingefettet.

³⁴⁾ Anm. Vgl. 10.

	Folio
Im Waagenhauss.	58.
vide Inv. 1648, p. 36.	
Im Waagenhauss.	59.
vide Inv. 1648, p. 36.	
Item im newen Bau zween Bagage Wägen.	
vide Inv. 1648, p. 36.	
60 } [leer] 61 }	
Im Grossen Zeüghauss.	62.
vide Inv. 1648, p. 37.	
Item gemeiner Gattung Lonten so an der Büne hangen viel Cent- ner.	
Im grossen Zeüghauss.	63.
vide Inv. 1648, p. 37 und 38.	
Item in Hartzringen drey Fass voll und in einer Küsten.	
Im Grossen Zeüghauss.	64.
vide Inv. 1648, p. 38.	
Item Ladschaufflen 12.	
NB. Ein jedes Stuckh hat seine Laadschaufflen und Wüscher. ³⁵⁾	
Im grossen Zeüghauss.	65.
Item 4. Fläschen Zeüg darunter ³⁶⁾ Eine ohne Seyl.	
Mehr eine dito zum Lohn ambt gehörig.	
Item ein Metallener Schlägel.	
Item ein grosse Uhr so zu St. ³⁷⁾ Martin auffem Thurn ge- standen.	
Item zwo kleinere Uhren.	

³⁵⁾ Putz- und Ladzeug war jedem Geschütz beigegeben.

³⁶⁾ Flaschenzüge.

³⁷⁾ Kirchturmuhre von St. Martin.

(Fortsetzung folgt.)